

14.12.2024 – 03:34 Uhr

CGTN: China skizziert Wirtschaftspläne für 2025 und verspricht eine proaktivere Makropolitik

Beijing (ots/PRNewswire) -

Von Mittwoch bis Donnerstag fand in Peking die vielbeachtete Zentrale Wirtschaftskonferenz statt, auf der die chinesische Führung die Prioritäten für die Wirtschaftsarbeit im Jahr 2025 festlegte.

Xi Jinping, Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas, chinesischer Staatspräsident und Vorsitzender der Zentralen Militärkommission, hielt auf der Jahreskonferenz eine wichtige Rede.

Dem Treffen zufolge hat China trotz der „komplexen und ernsten Situation des wachsenden äußeren Drucks und der zunehmenden inneren Schwierigkeiten“ die allgemeine Stabilität und den stetigen Fortschritt der Wirtschaft sichergestellt. Es wird erwartet, dass die wichtigsten Ziele und Aufgaben für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Jahr 2024 erreicht werden.

Er betonte, dass China eine proaktivere Makropolitik verfolgen, die Inlandsnachfrage steigern und die integrierte Entwicklung von wissenschaftlicher und technologischer Innovation sowie von industrieller Innovation fördern muss, um im Jahr 2025 eine gute wirtschaftliche Leistung zu erbringen.

Darüber hinaus müssen Anstrengungen unternommen werden, um die stetige Entwicklung der Immobilien- und Aktienmärkte zu sichern, Risiken und externe Schocks in Schlüsselbereichen zu vermeiden und zu entschärfen sowie die Erwartungen zu stabilisieren und die Vitalität zu stimulieren, um einen nachhaltigen Wirtschaftsaufschwung zu fördern, hieß es auf dem Treffen.

Von der Finanzpolitik zur Geldpolitik

Dem Treffen zufolge wird China auch eine „proaktivere“ Fiskalpolitik verfolgen, einschließlich einer Erhöhung der Defizitquote und der Emission von ultralangen Spezial-Staatsanleihen und Zweckanleihen der Kommunen.

Chinas Staatsverschuldung im Verhältnis zum BIP liegt nach Angaben des Finanzministeriums Ende 2023 bei 67,5 % und damit deutlich unter dem vom Internationalen Währungsfonds (IWF) geschätzten Durchschnitt von 118,2 % für die G20-Mitglieder und 123,4 % für die G7-Länder. Das Haushaltsdefizit Chinas liegt seit langem unter 3 % und ist damit deutlich niedriger als das anderer großer Volkswirtschaften.

Angesichts der niedrigen Verschuldungsquote des Staates hat der chinesische Staatshaushalt Spielraum für eine höhere Kreditaufnahme und eine Ausweitung des Defizits, sagte Finanzminister Lan Fo'an im Oktober.

Die Zentrale Wirtschaftliche Arbeitskonferenz erklärte, China werde eine „moderat lockere“ Geldpolitik verfolgen und den Mindestreservesatz und die Zinssätze senken, wenn dies erforderlich sei, um eine ausreichende Liquidität sicherzustellen.

Dies ist der erste Übergang von einer „vorsichtigen“ zu einer „moderat lockeren“ Geldpolitik des Landes seit 2011.

Seit Anfang 2024 hat die Chinesische Volksbank, die Zentralbank, den Mindestreservesatz für Finanzinstitute zweimal um insgesamt 1 Prozentpunkt gesenkt, wodurch rund 2 Billionen Yuan (etwa 274,8 Mrd. USD) an langfristiger Liquidität freigesetzt wurden.

Von der Binnennachfrage zur Öffnung

Die Zentrale Wirtschaftskonferenz hat die Prioritäten für die wirtschaftliche Arbeit im Jahr 2025 in neun Aspekten aufgeführt, von der Konsumförderung und der Entwicklung neuer hochwertiger Produktivkräfte bis hin zur Vermeidung und Bewältigung von Risiken in Schlüsselbereichen, der Konsolidierung der Erfolge bei der Armutsbekämpfung und der Förderung einer grünen Entwicklung.

Auf dem Treffen wurde die Notwendigkeit betont, den Verbrauch energisch anzukurbeln, die Investitionseffizienz zu verbessern und die Binnennachfrage in allen Bereichen zu steigern.

China ist nach wie vor einer der größten Märkte der Welt. Von Januar bis Oktober dieses Jahres belief sich der

Gesamtumsatz des chinesischen Einzelhandels mit Konsumgütern auf fast 40 Billionen Yuan, während der Gesamtumsatz im letzten Jahr 47 Billionen Yuan überstieg, so das Nationale Statistikamt.

Ein nationales Programm zur Förderung des Handels mit Konsumgütern, das im März vorgestellt wurde, hat das ungenutzte Potenzial der chinesischen Binnennachfrage aufgezeigt. Mehr als 30 Millionen Teilnehmer haben an dem Programm teilgenommen und einen Gesamtumsatz von über 400 Milliarden Yuan erzielt.

Auf dem zweitägigen Treffen wurden auch weitere Anstrengungen gefordert, um die Öffnung auf hohem Niveau zu fördern und ein stetiges Wachstum des Außenhandels und der Auslandsinvestitionen sicherzustellen.

„Chinas Entwicklung ist offen und inklusiv“, sagte Xi am Dienstag in Peking, einen Tag vor Beginn der Jahrestagung, bei einem Treffen mit führenden Vertretern großer internationaler Wirtschaftsorganisationen, darunter des IWF.

China werde neue Systeme für eine offene Wirtschaft mit höheren Standards einführen, mehr Möglichkeiten für die Entwicklung anderer Länder bieten und mehr Entwicklungsvorteile mit der Welt teilen, erklärte Xi den Staats- und Regierungschefs in der Großen Halle des Volkes.

Seit dem 1. Dezember gewährt China allen am wenigsten entwickelten Ländern, mit denen es diplomatische Beziehungen unterhält, für 100 % der Zolltarifpositionen eine Nullzollbehandlung.

Dies wird dazu beitragen, dass mehr Produkte aus diesen Ländern auf den chinesischen Markt gelangen, wodurch die Chancen geteilt und die Entwicklung angekurbelt werden, sagte Lyu Daliang, ein Beamter der Allgemeinen Zollverwaltung Chinas.

Für weitere Informationen klicken Sie bitte: <https://news.cgtn.com/news/2024-12-13/China-maps-out-2025-economic-plans-vows-more-proactive-macro-policies-1zhpqUWwpkA/p.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-china-skizziert-wirtschaftsplane-fur-2025-und-verspricht-eine-proaktivere-makropolitik-302331812.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100926915> abgerufen werden.